

Eidg. Berufsprüfung für Job Coachin Arbeitsintegration und Job Coach Arbeitsintegration

Übungsbeispiel BP 2023

Prüfungsteil 2: Zentrale Berufsprozesse

Geleitete Analyse Fall D

Prüfungsdauer: 60 Minuten

Verfügbare Zeit für Fall D: ca. 20 Minuten

Hinweis:

Der Prüfungsteil 2 besteht aus der Analyse von drei praktischen Situationen, mit denen Job Coach/innen konfrontiert werden können. Sie haben für diese Aufgabe insgesamt 60 Minuten Zeit. Sie können sich die Zeit selbständig einteilen.

Beachten Sie bitte folgende Punkte:

1. Kontrollieren Sie, ob dieser Aufgabensatz vollständig ist. Er umfasst mit dem Deckblatt insgesamt 5 Seiten.
2. Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Kandidat/innennummer auf jedes Lösungsblatt.
3. Legen Sie die Lösungsblätter und allfällige Notizblätter in die Umschlagmappe.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Aufgabenstellung

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Beschreibung einer komplexen Praxissituation, die Sie im Rahmen der Begleitung einer beruflichen Integration erleben könnten.

Lesen Sie die Beschreibung aufmerksam durch und erarbeiten Sie anschliessend Ihre Antworten unter Berücksichtigung der Vorgaben (siehe die nach der Fallbeschreibung aufgeführten Bewertungskriterien).

Aufgabe: Analyse des Fallbeispiels D

Erstellen Sie innerhalb der vorgegebenen Zeit eine ausführliche Analyse des folgenden Fallbeispiels. Diese beinhaltet die folgenden Schritte:

- Ganzheitliche Analyse der Situation
- Erarbeitung der zentralen Einflussfaktoren
- Erarbeitung eines Handlungsplans, auf der Basis von ca. drei ausformulierten Hypothesen

Die Bewertung berücksichtigt auch Ihre Fähigkeit zu sprachlichem Ausdruck und vernetztem Denken.

Anmerkung zu diesem Übungsbeispiel

An der Berufsprüfung werden drei mit dem Übungsbeispiel vergleichbare Aufgabenstellungen gestellt. Zur Bearbeitung der drei Aufgaben haben Sie insgesamt 60 Minuten Zeit; die Aufteilung der verfügbaren Bearbeitungs- und Beantwortungszeit bleibt Ihnen überlassen.

Fall D

Astrid absolviert das dritte Jahr ihrer Ausbildung zur Fachfrau Gesundheit EFZ (FAGE). Dies ist ihr vorletztes Semester in der Ausbildung. Wegen ihrer Schwierigkeiten bezahlte die IV entsprechende Massnahmen zur Ausbildungsunterstützung durch eine Institution, die auf die ambulante Begleitung von jungen Menschen im Prozess der Eingliederung und beruflichen Entwicklung spezialisiert ist.

Catherine ist eine erfahrene Jobcoaching, die seit sechs Jahren in dieser Betreuungseinrichtung arbeitet.

Astrids Traum ist es, ihre Ausbildung an der Fachhochschule fortzusetzen, um diplomierte Krankenpflegerin zu werden.

Astrid ist eine sehr willensstarke junge Frau, die mitunter als Perfektionistin bezeichnet wird. Sie leidet aber an einer starken Legasthenie. Sie investiert viel in ihre Lehre, sodass sowohl ihr behandelnder Arzt als auch ihre Psychiaterin über Astrids Entwicklung besorgt sind: Nach deren Ansicht zeigt sie erste Anzeichen eines Burnouts.

Catherine hat ein gutes Vertrauensverhältnis zu Astrid aufgebaut, wodurch sie direkten Kontakt zu den Ärzt/innen hat, die für ihre physische und psychische Gesundheit zuständig sind. Sie muss nun im nächsten Gespräch Astrids Wünsche thematisieren, auch wenn sie ihre Ausbildung zur FAGE noch nicht abgeschlossen hat.

Bewertungskriterien für diesen Prüfungsteil

1. Qualität der Analyse

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
1.1 Situation 1	<ul style="list-style-type: none">Die Antwort ist strukturiert, verständlich und in sich stimmig.Die Analyseergebnisse basieren auf einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise	6 Punkte
1.2 Situation 2	<ul style="list-style-type: none">Die Antwort ist strukturiert, verständlich und in sich stimmig.Die Analyseergebnisse basieren auf einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise	6 Punkte
1.3 Situation 3	<ul style="list-style-type: none">Die Antwort ist strukturiert, verständlich und in sich stimmig.Die Analyseergebnisse basieren auf einer gesamtheitlichen Betrachtungsweise	6 Punkte

2. Relevanz der identifizierten Einflussfaktoren

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
2.1 Situation 1	<ul style="list-style-type: none">Die zentralen Einflussfaktoren und Herausforderungen sind herausgearbeitet.Es werden Hypothesen formuliert, die es erlauben, eine Planung zu erstellen, welche auf die nachhaltige Integration des TN zielt.	6 Punkte
2.2 Situation 2	<ul style="list-style-type: none">Die zentralen Einflussfaktoren und Herausforderungen sind herausgearbeitet.Es werden Hypothesen formuliert, die es erlauben, eine Planung zu erstellen, welche auf die nachhaltige Integration des TN zielt.	6 Punkte
2.3 Situation 3	<ul style="list-style-type: none">Die zentralen Einflussfaktoren und Herausforderungen sind herausgearbeitet.Es werden Hypothesen formuliert, die es erlauben, eine Planung zu erstellen, welche auf die nachhaltige Integration des TN zielt.	6 Punkte

3. Kohärenz der geplanten Handlungsstrategien

Kriterium	Anforderungen	Maximale Punktzahl
3.1 Situation 1	<ul style="list-style-type: none"> Die strategischen Entscheidungen werden benannt und begründet; mit ihrer Hilfe kann die Situation vollständig und systematisch bewältigt werden. Sämtliche Anspruchsgruppen werden identifiziert und in die Planung einbezogen. Die vorgesehenen Massnahmen mit den Anspruchsgruppen sind koordiniert und ermöglichen ein stimmiges Vorgehen, um die Umsetzung der Massnahme nachhaltig zu sichern. Die Planung ist kohärent, die Ressourcen und Risiken werden berücksichtigt. Aus dem Aktionsplan gehen konstruktive Ansätze hervor, um die Umsetzung der Massnahme und die Beziehungen zu diesen Partnern nachhaltig sicherzustellen. 	9 Punkte
3.2 Situation 2	<ul style="list-style-type: none"> Die strategischen Entscheidungen werden benannt und begründet; mit ihrer Hilfe kann die Situation vollständig und systematisch bewältigt werden. Sämtliche Anspruchsgruppen werden identifiziert und in die Planung einbezogen. Die vorgesehenen Massnahmen mit den Anspruchsgruppen sind koordiniert und ermöglichen ein stimmiges Vorgehen, um die Umsetzung der Massnahme nachhaltig zu sichern. Die Planung ist kohärent, die Ressourcen und Risiken werden berücksichtigt. Aus dem Aktionsplan gehen konstruktive Ansätze hervor, um die Umsetzung der Massnahme und die Beziehungen zu diesen Partnern nachhaltig sicherzustellen. 	9 Punkte
3.3 Situation 3	<ul style="list-style-type: none"> Die strategischen Entscheidungen werden benannt und begründet; mit ihrer Hilfe kann die Situation vollständig und systematisch bewältigt werden. Sämtliche Anspruchsgruppen werden identifiziert und in die Planung einbezogen. Die vorgesehenen Massnahmen mit den Anspruchsgruppen sind koordiniert und ermöglichen ein stimmiges Vorgehen, um die Umsetzung der Massnahme nachhaltig zu sichern. Die Planung ist kohärent, die Ressourcen und Risiken werden berücksichtigt. Aus dem Aktionsplan gehen konstruktive Ansätze hervor, um die Umsetzung der Massnahme und die Beziehungen zu diesen Partnern nachhaltig sicherzustellen. 	9 Punkte